



## Liebe Leser,

\*prust\* ... ich komme gerade aus dem Bad, wo ich mir einen eiskalten Wasserstrahl an die Birne gedonnert habe – anders bekomme ich sie nicht mehr runtergekühlt. Vom Dauerscrollen durch die Telegram-Kanäle bin ich völlig kirre, und der modellierte Wahnsinn, unter dem sich die Menschheit selbst verstümmelt, lässt meine

Seele brennen. Nein, ich leugne weder das Virus noch das Krankheitsgeschehen – aber eine Gesellschaft, die Furcht zur Doktrin erhebt, Hunderttausende Kritiker aus der Diskussion ausixt und Kinder unter Masken pfercht, ist kränker, als jedes Virus machen kann.

Fatal ist, dass ich bei mir erste Anzeichen erlernter Hilflosigkeit zu erkennen meine: Es geht mir weitaus besser, wenn ich alles abschalte, mich auf mein persönliches Umfeld konzentriere und Thanatos seine Arbeit verrichten lasse. Oder ist das in Zeiten wie diesen die einzige Möglichkeit, geistig gesund zu bleiben? In hellen Momenten wünsche ich mir inständig, dass der ganze Planet nur eine Heilungskrise durchläuft; in fiesen denke ich, mein Gott, soll sie doch kommen, die galaktische Superwelle. Diese Zivilisation ist verloren.

Tja, herzlich willkommen im Spannungsfeld zwischen Transformation und Weltuntergang, zwischen Utopie und Dystopie – willkommen im neuen *NEXUS*. Ob die Superwelle tatsächlich kommt oder nicht, das können Sie mit Adrian Ellis ausbaldowern. Den führt ein Relief in Göbekli Tepe mitten ins Herz der Galaxis, und da scheint es zu rumoren. Fegt wirklich bald ein galaktischer Besen über uns hinweg? Ich muss zugeben, dass ich nach 15 Jahren mit diesem Magazin reichlich resilient geworden bin, was Weltuntergänge aller Art betrifft – im Prinzip bin ich jederzeit auf das Schlimmste gefasst.

Aber wer weiß? Vielleicht gibt einem das die Kaltschnäuzigkeit, vieles, was in jüngster Zeit schnappatmend zur Krise heraufstilisiert wurde, mit Abstand zu betrachten. Kritiker sprechen ja nicht erst seit Corona von der Kirche der Virologie und mahnen an, dass nie ein komplettes Virus aufgereinigt wurde und es an Kontrollexperimenten mangelt. In diese Kerbe schlägt auch unser Artikel von Dr. Patrick Quanten, eine deftige Abrechnung mit der Infektionstheorie. Ich selbst bin in der Erregerfrage noch gespalten, aber die aktuelle Hysterie führt uns deutlich vor Augen, wo eine monokausale Betrachtungsweise hinführt. Wenn wir das Dogma der krank machenden Viren nicht endlich aufgeben und uns auf das fokussieren, was gesund erhält, können wir uns auf ewig währende Panik gefasst machen.

Als informierter Leser werden Sie auch um die Agenda der Technokraten wissen, die uns bald mit dem „Great Reset“ ihre Version der Zukunft präsentieren. Ich glaube zwar nicht, dass das alles so mies sein wird, wie es der Konsens

in der Gegenöffentlichkeit vermuten lässt ... aber es gehört mit Sicherheit breiter diskutiert. Scott Snair malt in unserem Leitartikel eine Welt im nicht allzu fernen Morgen, in dem sich ein Teil der technokratischen Agenda verwirklicht und wir mittels Brainphone als Borg-Kollektiv enden. Wollen wir das? Machen wir uns nichts vor: Wir werden den D-Zug nicht aufhalten können und uns mit Themen wie KI, digitaler ID und Grundeinkommen auseinandersetzen müssen. Unsere Herren Milliardäre haben es schon getan, und ich befürchte, wir werden bei der Umsetzung ihrer Pläne nicht viel mitzureden haben.

Dass es durchaus Alternativen zu den Hinterzimmerplänen gibt, muss ich Ihnen nicht sagen. Bernd Hückstädt etwa ist schon länger der Meinung, die Ungleichheit in der derzeitigen Verteilung des Geldes könnte sich durch sein Konzept ändern. Mit Gradido hat er einen Währungsentwurf vorgelegt, der die Tücken des bestehenden Geldsystems zu vermeiden versucht und sich dabei an der Natur orientiert. Wir haben nachgefragt, wie der Stand der Entwicklung ist. Christian Stolle, der mir im Interview die Grundlagen des Libertarismus erläutert, würde über so viel Blauäugigkeit und Regulierung wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen – aber sicher so weit mitgehen, dass sich das System auf dem freien Markt bewähren muss. Denn das Geldmonopol ist ein rotes Tuch der Libertären.

Mich hat das Durchdenken beider Visionen jedenfalls wieder daran erinnert, wie eng der Horizont ist, in den wir von Kind an hineingepägt werden: Geld, dessen Wert automatisch verfällt? Eine freie Privatrechtsgesellschaft ohne Staat? Was wir für Ansätze wie diese bräuchten, wäre ein Experimentierfeld – ein paar Uniprojekte, Dörfer oder ein Landkreis, die sie in vivo erproben. Die anstehende Wirtschaftskrise könnte ein guter Nährboden für derlei Unterfangen sein.

Mein persönlicher Favorit in diesem Heft ist übrigens der Artikel von Louis Proud. Ich habe ihn übersetzen lassen, weil mich die Geschichte von Joe Fisher, die er im Buch „The Siren Call of Hungry Ghosts“ erzählt, seinerzeit arg mitgenommen hat. Fisher war renommierter Journalist und wollte mithilfe medialer Kontakte belegen, dass Reinkarnation eine Tatsache ist. Als er die Aussagen der gechannelten Geister überprüfte, musste er feststellen, dass die säuselnden Stimmen aus dem Jenseits ihn betrogen hatten. Seitdem bin ich höllisch vorsichtig mit allem, was mir „von drüben“ zugetragen wird. Das Psychogramm, das Louis Proud in diesem Heft zeichnet, hat meine Sicht auf Fishers Geschichte allerdings noch einmal umgekrempelt.

Letztlich bestätigt der Text einen Verdacht, den ich schon länger hege: Das, was wir im Außen wahrnehmen und erfahren, ist nur ein Zerrspiegel unseres Innen.

Hmm. Bin vielleicht doch ich wahnsinnig – und nicht die Welt?

Ich glaube, ich verschwinde besser noch mal im Bad.

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner



Githa Ben-David

**Borax: Geschichte,  
Dosierung, Anwendung**  
Seite 14

Wurde ein natürliches Mineral, das einst als Konservierungsstoff zugelassen war, vorsätzlich verboten? Die Geschichte lässt es vermuten, denn die berichteten Heilwirkungen sind famos: gegen Arthritis und Arthrose soll es helfen, Fluoride ausleiten und antimykotisch wirken. Aber wer schluckt schon ein Mittel, das Ameisen und Küchenschaben abtöten kann?

Wie so oft macht die Dosis das Gift. Kurz nach der Gründung der FDA wurden Versuche durchgeführt, die zeigten, welche Mengen gut verträglich sind, und natürlich lässt sich das in Borax gebundene Bor auch anders substituieren.

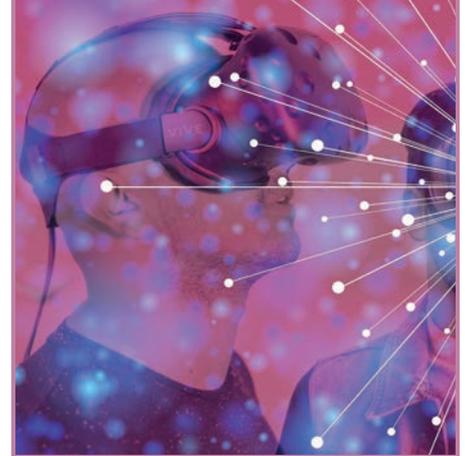


Dr. Patrick Quanten

**Von wegen erregen**  
Seite 22

Vorsicht, bissiger Arzt! Patrick Quanten hat 18 Jahre als Allgemeinmediziner praktiziert und erlebt, wie Therapien versagten und die Überzeugungen der Patienten nicht respektiert wurden. Als er versuchte, alternative Konzepte in seine Praxis zu integrieren, stellte er fest, dass sich die beiden medizinischen Ansätze unmöglich vereinigen ließen, da sie auf konträren Ansichten fußen.

Aus seinem Abgesang der Infektions- und Keimtheorie klingt die Stimme eines Menschen, der weiß, warum er sich für einen der beiden Ansätze entschieden hat. Der andere peitscht die Welt gerade in eine Gesundheitsdiktatur – dabei fehlt es ihm an dem, was er am lautesten einfordert: Evidenz.



Scott Snair

**Will-kom-men im Kol-lek-tiv**  
Seite 30

Wohin, Welt? Mit der Technik gehen und schließlich mit ihr verschmelzen? Schauen wir uns die rasanten Entwicklungen im Technologiebereich an, ist der Gedanke nicht fern, dass eine künftige Menschheit ihre Smartphones ins Gehirn implantiert. Via Chip lassen sich dann Sprachen herunterladen, virtuelle Landkarten im Sichtfeld anzeigen oder Augmented-Reality-Spiele zuschalten.

Die Kehrseite: Unsere Gedanken könnten bald von jedermann eingesehen und unser Verhalten noch besser überwacht werden, wie in einer Art Borg-Kollektiv.

Alles allzu wilde Fantasien eines Cyber-Experten? Noch können Sie darüber nachdenken, ohne dass jemand zuhört ...

# NEXUS MAGAZIN

AUSGABE **92**

DEZEMBER 2020 - JANUAR 2021

**Gesundheit**

14 **Borax: Geschichte, Dosierung, Anwendung**

**Infektionstheologie**

22 **Von wegen erregen: Der schwache Nährboden der Infektionstheorie**

**Transphonation der Erde**

30 **Dystopie Brainphone: Will-kom-men im Kol-lek-tiv**

**Kornkreise 2020**

39 **Unbändig und beständig**



Adrian Ellis

## Alle 13.000 Jahre wieder

Seite 47

In der Forschung mehren sich die Hinweise, dass es am Beginn der Jüngeren Dryas zu einem Kataklysmus kam, der die Erde in Brand setzte und womöglich zur Sintflut führte, die in vielen Legenden der Welt bewahrt ist. Kann es sein, dass es sich um keinen Einzelfall, sondern um ein zyklisch wiederkehrendes kosmisches Ereignis handelt?

Die Spur, die Adrian Ellis verfolgt, beginnt an einer uralten Stele in Göbekli Tepe, auf der ein Fuchs abgebildet ist. Sie führt ihn zur Pranke der Sphinx von Gizeh und ins Uhrwerk der Präzession – bis er schließlich im galaktischen Zentrum landet. Dort scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen. War der Fuchs eine Warnung?



Andy Thomas

## Ährensache: Kornkreise 2020

Seite 39

Lockdowns und Pandemie haben die geheimnisvolle Fälschergruppe, die seit 30 Jahren in Englands Feldern ihr Unwesen treibt, ohne je entdeckt worden zu sein, offenbar nicht aufgehalten. Wie jedes Jahr sind unzählige Piktogramme im Getreide entstanden, die in Vielfalt und Komplexität ihresgleichen suchen.

Wie die Fälscher es wohl schaffen, die Getreidehalme in einem Strickmuster zu verweben, ohne dass sie brechen? Und wie erzeugen sie am Boden die dreidimensionale Illusion von Würfeln, die nur aus der Luft zu erkennen sind?

Wer oder was auch immer hinter dem Phänomen steckt: Allein die Betrachtung der filigranen Muster hat etwas Erhebendes.



Louis Proud

## Auf der Suche nach hungrigen Geistern

Seite 63

Da hatte sich der Journalist Joe Fisher mächtig in die Nesseln gesetzt. Er war angetreten, um ein für alle Mal die Realität der Reinkarnation zu beweisen, und stand mit leeren Händen da.

Vorausgegangen waren Konsultationen bei einem Medium, durch das diverse Geistführer und Verstorbene zu ihm sprachen und über ihre vergangenen Leben erzählten. Er musste sich eingestehen, dass er von der Geisterwelt belogen worden war.

Hatten ihn die Geister in den Freitod getrieben, den er später wählte – oder war alles schon in seinem Charakter vorgezeichnet?

### Katastrophismus

- 47 **Alle 13.000 Jahre wieder: Was Göbekli Tepe und ein Fuchs mit globalen Katastrophen zu tun haben**

### Porträt

- 56 **Gradido: Das kompletteste Geldsystem der Welt – oder bloß Sozialromantik?**

### Psychogramm

- 63 **Auf der Suche nach hungrigen Geistern: Joe Fishers mysteriöser Tod**

### Kampf der Narrative

- 73 **Atomkraft und neue Reaktorkonzepte**

### Interview

- 77 **Der Staat ist das größte Monopol. Ansichten eines Libertären**

### Dauerbrenner

- 4 **Global News**

### Reviews

Bücher: Vorsicht Diktatur | Die Angst der Richter vor der Macht | Zum Abschluss freigegeben | Es geht auch ohne Pille | Der große Impf-Report | Imperium USA

- 92 **Impressum**